

Jahresabschluss 2025

Harzer Volksbank eG, 38855 Wernigerode

Genossenschaftsregisternummer 2402 beim Amtsgericht Stendal

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		11.361.000,60	9.726
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		1.018.860,00	939
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.018.860,00		(939)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	0
12.379.860,60			
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)
b) Wechsel		0,00	0
0,00			
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		62.060.242,25	75.070
b) andere Forderungen		15.098.382,50	9.018
15.098.382,50			
4. Forderungen an Kunden			705.130
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	181.591.511,12		(149.673)
Kommunalkredite	15.759.550,91		(17.894)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	72.625.278,54		64.122
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	72.625.278,54		(64.122)
bb) von anderen Emittenten	125.977.491,11	198.602.769,65	102.710
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	102.515.937,37		(85.459)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	0
Nennbetrag	0,00		(0)
198.602.769,65			
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			127.310
127.869.644,41			
6a. Handelsbestand			0
0,00			
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen		13.744.512,27	13.745
darunter:			
an Kreditinstituten	409.702,58		(410)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		28.890,00	29
darunter:			
bei Kreditgenossenschaften	0,00		(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00		(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			10.815
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
8.315.000,00			
9. Treuhandvermögen			1.513
darunter: Treuhandkredite	1.242.855,64		(1.513)
1.242.855,64			
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0
0,00			
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.240,00	4
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	0
1.240,00			
12. Sachanlagen			4.145
5.966.562,55			
13. Sonstige Vermögensgegenstände			1.805
2.582.197,70			
14. Rechnungsabgrenzungsposten			0
11,61			
Summe der Aktiva		1.182.662.141,75	1.126.081

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr	
		EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a)	täglich fällig		678.365,88		43
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>46.527.806,28</u>	47.206.172,16	49.158
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a)	Spareinlagen				
aa)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	259.760.807,81			253.565
ab)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>3.603.498,06</u>	263.364.305,87		9.011
b)	andere Verbindlichkeiten				
ba)	täglich fällig	594.691.020,38			569.820
bb)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>123.859.696,96</u>	<u>718.550.717,34</u>	981.915.023,21	100.190
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a)	begebene Schuldverschreibungen		0,00		0
b)	andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	0,00	0
	darunter:				
	Geldmarktpapiere	0,00			(0)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.242.855,64	1.513
	darunter: Treuhandkredite	1.242.855,64			(1.513)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.132.473,58	2.229
6. Rechnungsabgrenzungsposten				4.804,06	6
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a)	Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		2.652.148,00		3.043
b)	Steuerrückstellungen		1.465.900,00		685
c)	andere Rückstellungen		<u>4.165.109,60</u>	8.283.157,60	3.432
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				67.100.000,00	59.400
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital					
a)	Gezeichnetes Kapital		38.168.039,98		36.773
b)	Kapitalrücklage		6.258,47		6
c)	Ergebnisrücklagen				
ca)	gesetzliche Rücklage	23.211.000,00			23.041
cb)	andere Ergebnisrücklagen	<u>12.931.000,00</u>	36.142.000,00		12.788
d)	Bilanzgewinn		<u>1.461.357,05</u>	<u>75.777.655,50</u>	<u>1.378</u>
Summe der Passiva			<u>1.182.662.141,75</u>	<u>1.126.081</u>	
1. Eventualverbindlichkeiten					
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3.488.566,81			5.045
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	3.488.566,81		0
2. Andere Verpflichtungen					
a)	Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b)	Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>37.819.902,26</u>	37.819.902,26		44.102
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		22.650.481,88			22.162
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>3.900.601,91</u>	26.551.083,79		2.633
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>4.470.445,41</u>	22.080.638,38	(4.270)
darunter: erhaltene negative Zinsen	3.692,77				(1)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.046.463,46		2.048
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			409.797,67		409
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	2.456.261,13	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				819.997,48	141
5. Provisionserträge			11.183.087,62		10.959
6. Provisionsaufwendungen			<u>941.214,98</u>	10.241.872,64	836
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				741.460,21	789
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		8.915.736,14			8.479
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>1.887.548,44</u>	10.803.284,58		1.708
darunter: für Altersversorgung	224.486,09				(225)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>7.544.923,24</u>	18.348.207,82	7.213
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				710.814,04	581
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				213.397,49	349
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			306.526,38		1.366
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-306.526,38	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			2.178.256,91		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-2.178.256,91	1.567
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				14.583.027,20	15.906
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.406.324,41		(4.798)
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>16.063,97</u>	5.422.388,38	20
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>7.700.000,00</u>	9.710
25. Jahresüberschuss				1.460.638,82	1.378
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>718,23</u>	0
				1.461.357,05	1.378
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				1.461.357,05	1.378
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>1.461.357,05</u>	<u>1.378</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Harzer Volksbank eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft werden für Forderungen an Kunden sowie Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen) Pauschwertberichtigungen (PWB) gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Grundlage des im Rahmen des internen Risikomanagements ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien (sogenanntes Bewertungsvereinfachungsverfahren). Der erwartete Verlust wird unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt ermittelt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis der im genossenschaftlichen Finanzverbund etablierten VR-Rating-Verfahren geschätzt. Die Annahmen zu Kredithöhen im Ausfallzeitpunkt, den zukünftigen Zahlungen und den Sicherheitenverwertungserlösen und -kosten basieren auf einem LGD-Modell.

Als Voraussetzung für die Anwendung der Bewertungsvereinfachung ist im Rahmen der Kreditvergabepraxis sichergestellt, dass die Konditionenvereinbarung zum Zeitpunkt der Kreditvergabe unter Berücksichtigung einer risikoadäquaten Bonitätsprämie erfolgt, deren Höhe sich an dem erwarteten Verlust über die Restlaufzeit orientiert. Die Ausgeglichenheitsannahme wird zum Bilanzstichtag überprüft. Die Ausgeglichenheit kann weiter angenommen werden, da die quantitative Zeitreihenanalyse aufzeigt, dass keine wesentlichen Ausreißer in der Veränderung der (Einzel-)Risikovorsorge vorhanden sind sowie die Konditionenfestsetzung unter Berücksichtigung der vorgegebenen Konditionentableaus und Standardrisikokosten erfolgt.

Die Risikovorsorgebeträge für die Forderungen an Kunden werden als Pauschalwertberichtigungen von den jeweiligen Aktivposten abgesetzt. Die für Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen ermittelten Risikovorsorgebeträge werden von den Unterstrich-Positionen abgesetzt und als pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen. Für widerrufliche Kreditzusagen erfolgt allein die Passivierung einer pauschalen Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c).

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB.

Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens und des Anlagevermögens wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse, sowie von Union Investment mitgeteilte Kurse, herangezogen. Anschaffungskurse über pari werden grundsätzlich linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs abgeschrieben.

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n. F. verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird.

Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2025 war keine Rückstellung zu bilden.

Strukturierte Finanzinstrumente

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A4).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen. Gebäude wurden linear und das bewegliche Sachanlagevermögen linear und degressiv abgeschrieben. Bei neu angeschafften Anlagegütern wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250 und bis zu EUR 1.000 wurde eine Poolabschreibung nach steuerrechtlichen Vorgaben vorgenommen. Handelsrechtlich erfolgt eine Sofortabschreibung des Sammelpostens im Jahr der Anschaffung.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Zur Rückdeckung von nicht versicherungsgebundenen Altersversorgungszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Nach Maßgabe des IDW RH FAB 1.021 werden für die kongruente Bewertung die Verpflichtungen aus Altersversorgungsleistungen nach dem Passivprimat bewertet. Die Bewertung erfolgte anhand dem von der Versicherung gemeldeten Aktivwert.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem niedrigeren Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Unterschiedsbeträge wurden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Aktive latente Steuern

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen zeitliche oder quasi-permanente Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen.

Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Es bestehen keine passiven Steuerlatenzen. Im Hinblick auf die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland wurde aus Gründen der Vorsicht bei der Berechnung unterstellt, dass sich aktive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerentlastung führen, im Zeitraum ab dem Jahr 2032 abbauen (Steuersatz 25,86 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer).

Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert ausgewiesen (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D.).

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P1).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagiobeträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig auf die Laufzeit der Forderungen verteilt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanswartschaften wurden mittels Project Unit Method (PUC-Methode) angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurde eine Rentendynamik in Höhe von 2,50 % zugrunde gelegt.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 2,06 % wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (im Vorjahr 1,90 %) auf Basis des von der Deutschen Bundesbank per Dezember 2025 ermittelten Zinssatzes festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) mit einem Zinssatz von 2,22 % p.a. bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB, ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde gelegt. Es wurden jeweils Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,50 % (Vorjahr 1,50 %) zugrunde gelegt.

Zur Rückdeckung von nicht versicherungsgebundenen Altersversorgungszusagen bestehen Rückdeckungsversicherungen. Nach Maßgabe des IDW RH FAB 1.021 werden für die kongruente Bewertung nach dem Primat der Passivseite die Rückdeckungsversicherungsansprüche in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags der korrespondierenden Pensionsrückstellung angesetzt. Die nach dem Passivprimat bewerteten, nicht versicherungsgebundenen rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden anhand versicherungsmathematischer Berechnungsverfahren auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018G" berechnet. Die Ermittlung des Zinssatzes erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) unter Verwendung eines 10-Jahres-Durchschnittssatzes. Die Pensionsrückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 2,06 % abgezinst. Es wurde eine Rentendynamik von 2,50 % (im Vorjahr: 2,50 %) unterstellt.

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Für widerrufliche Kreditzusagen wurde eine Pauschalrückstellung entsprechend IDW RS BFA 7 gebildet.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert unter Abzug von Einzel- und Pauschalrückstellungen angesetzt. Es bestehen Pauschalrückstellungen entsprechend IDW RS BFA 7 nach dem sogenannten vereinfachten Verfahren in Höhe von TEUR 75.

Unwiderrufliche Kreditzusagen

Unwiderrufliche Kreditzusagen wurden mit dem Nennwert bzw. in Höhe der zugrundeliegenden Zusage angesetzt. Auch für die unwiderruflichen Kreditzusagen bestehen Pauschalrückstellungen entsprechend IDW RS BFA 7 nach dem sogenannten vereinfachten Verfahren in Höhe von TEUR 110.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101.284	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	101.284
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	10.583.096	1.949.800 (a) 0 (b)	0 (a) 438.706 (b)	12.094.190
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.030.235	1.017.826 (a) 0 (b)	0 (a) 124.946 (b)	6.923.115
Summe a	16.714.615	2.967.626 (a) 0 (b)	0 (a) 563.652 (b)	19.118.589

	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit				Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen (b)	Zugängen (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen mit Abgängen (b)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97.070	2.974 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	100.044	1.240
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	7.618.616	149.047 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	7.767.663	4.326.528
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.849.233	558.793 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	124.946 (b)	5.283.080	1.640.035
Summe a	12.564.919	710.814 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	124.946 (b)	13.150.787	5.967.803

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	221.675.826	22.928.099	244.603.925
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	13.773.402	0	13.773.402
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	10.815.000	-2.500.000	8.315.000
Summe b	246.264.228	20.428.099	266.692.327
Summe a und b	262.978.843		272.660.130

D. Erläuterungen zur Bilanz

Barreserve

Bei der Barreserve handelt es sich im Wesentlichen um auf Euro lautende Kassen- und Geldautomatenbestände
(EUR 12.379.861).

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 77.158.625 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 18.746.070 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 26.158.190 fällig.

Aufgliederung der in den Bilanzposten A 5 bis A 8 enthaltenen Wertpapiere

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	198.602.770	194.231.106	4.371.664	0

Den Wertpapieren des Anlagevermögens waren zum Bilanzstichtag alle Wertpapiere zugeordnet, bei denen die Dauerbesitzabsicht entsprechend dokumentiert war.

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	77.158.625	84.087.505
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	25.492.268	13.389.209

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6) sind folgende Anteile mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten:

Anlageziel	Wert der Anteile (Zeitwert) EUR	Differenz zum Buchwert (Reserve) EUR	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr EUR
1. Spezialfonds DEVIF-Fonds Nr. 287	123.417.505	5.020.528	1.916.976

Der Anlageschwerpunkt des Spezialfonds liegt in europäischen Bank- und Unternehmensanleihen sowie in europäischen Rentenfonds. Ansonsten erfolgt eine breite Asset Allocation.

Der DEVIF-Fonds Nr. 287 ist ein Mischfonds aus Renten und Aktien. Der Spezialfonds wurde mit dem Anlageziel der Risikodiversifikation und der Ertragssteuerung aufgelegt.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung bestehen zum 31. Dezember 2025 wie folgt:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) Harzer Volksbank & Sallier Immobilien GmbH, Wernigerode*	100,00	2025	780	2025	0

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
b) VB Verwaltung GmbH, Wernigerode	100,00	2025	25	2025	1
c) VB Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Wernigerode	100,00	2025	8.624	2025	-1.443
d) DZ BANK AG, Frankfurt am Main	0,00	2024	10.735.000	2024	425.000
e) Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall*	0,00	2024	1.812.302	2024	0
f) R+V Versicherung AG, Wiesbaden*	0,00	2024	2.397.253	2024	0
g) Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main	0,00	2024	2.304.278	2024	669.664
h) Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs AG & Co.KG, Hannover	0,78	2024/2025	1.750.994	2024/2025	47.461
i) Atruvia AG, Frankfurt am Main	0,00	2024	505.009	2024	46.297
j) Atruvia Beteiligungs GmbH & Co. KG Nord, Münster	0,59	2024/2025	119.883	2024/2025	3.025

* Ausweis nach Gewinnabführung

Mit den unter Buchstaben a)-c) genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte. Auf Grund des zwischen der Bank und dem unter Buchstabe a) genannten Unternehmen bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde das Ergebnis von der Bank übernommen.

Darüber hinaus bestehen weitere Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, auf deren Angabe jedoch aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung verzichtet wurde.

Die Veränderung in Höhe von TEUR 2.500 bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ergibt sich aus einer Wertminderung von TEUR 1.500 bei der stillen Beteiligung an der NOVO-TECH GmbH & Co. KG, Aschersleben sowie außerplanmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.000 bei im Jahr 2025 fertiggestellten Wohngebäuden in der Volksbank Immobilien GmbH & Co. KG, Wernigerode. Bei den Gesellschaften handelt es sich jeweils um Beteiligungsunternehmen der VB Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Wernigerode.

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten Treuhandvermögen (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A 4).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Bilanzposten Sachanlagen (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 3.972.280 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 1.640.035 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
Provisionsforderungen	1.333.489
Forderung aus Ergebnisabführung	819.997

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 12 (Vorjahr EUR 27) enthalten.

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten/Unterposten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
4 Forderungen an Kunden	1.374.054	2.244.004
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.371.664	4.379.767

Bei den unter Forderungen an Kunden ausgewiesenen Nachrangdarlehen handelt es sich um Programmkredite mit Haftungsfreistellung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die nachrangigen Vermögensgegenstände bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren betreffen Wertpapiere der DZ BANK AG.

Restlaufzeitenspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	0	6.000.000	6.000.000	3.000.000
Forderungen an Kunden (A 4)	28.346.206	36.878.586	182.833.587	467.943.838

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	1.293.149	3.200.313	15.228.064	26.805.327
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	0	3.583.188	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	90.911.103	28.798.503	3.782.615	0

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 46.360.945 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten Treuhandverbindlichkeiten (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten (P 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten Finanzamt	412.796

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 4.804 (Vorjahr EUR 6.407) enthalten.

Passive latente Steuern

Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Aktive Steuerlatenzen bestehen aus den Bilanzpositionen Forderung an Kunden (A4), Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5), Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A6), Beteiligungen (A7a), Anteile an verbundenen Unternehmen (A8), Sachanlagen (A12) und Rückstellungen (P7).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	46.360.945	47.946.139
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	2.658.570	3.188.838	72.107	118.999

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten Gezeichnetes Kapital (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	36.473.767
b) der ausscheidenden Mitglieder	1.400.673
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	293.600

Die Kapital- und Ergebnismrücklagen (P 12b) und c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2025	6.258	23.041.000	12.788.000
Einstellungen	0		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres		170.000	143.000
Stand 31.12.2025	<u>6.258</u>	<u>23.211.000</u>	<u>12.931.000</u>

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die unter Posten 1b) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	<u>46.527.806</u>

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Aufzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 584 (Vorjahr EUR 721) vermindert.

Provisionserträge

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für die Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Vermittlung von Krediten, Bausparverträgen, Versicherungen und Investmentanlagen nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein. Sie konnten gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht werden und machen 0,3 % der durchschnittlichen Bilanzsumme aus.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	<u>EUR</u>
Erstattung von Personalkosten	115.124
Auflösung von Rückstellungen	410.983

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit EUR 54.365 (Vorjahr EUR 25.769) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV 12) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	<u>EUR</u>
Zuführung zu Rückstellungen	120.000

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 38.817 (Vorjahr EUR 58.812) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aus der stufenweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland ergeben sich Erträge in Höhe von EUR 11.131.182, die im GuV-Posten Nr. 23 "Steuern vom Einkommen und Ertrag" enthalten sind.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 444.616 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 121.985 enthalten.

Hiervon entfallen auf:		
lfd. Posten der GuV - Art	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
	<hr/>	<hr/>
GuV 8 Sonstige betriebliche Erträge - Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	410.983

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 77.415.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 2.652.148. Die Gesamtbezüge betragen EUR 152.739. Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 5.697 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 2.464.867.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Der aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt EUR -46.742. Eine Ausschüttungssperre besteht nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von insgesamt EUR 2.738.000. Dieser Betrag entfällt auf eine Verpflichtung aus der Zugehörigkeit zur Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Personalstatistik

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	3	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	72	64
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>1</u>	<u>0</u>
	<u>76</u>	<u>64</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 18 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>
Anfang	2025	25.307	182.311
Zugang	2025	1.393	16.135
Abgang	2025	<u>935</u>	<u>9.991</u>
Ende	2025	<u>25.765</u>	<u>188.455</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 1.180.762

Höhe des Geschäftsanteils EUR 200

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das vom Prüfungsverband für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich in folgende Honorare auf:

- Abschlussprüfungsleistungen	EUR	236.124
- Andere Bestätigungsleistungen	EUR	32.841
- Steuerberatungsleistungen	EUR	22.831

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.
Mailänder Straße 4 a
30539 Hannover

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Oehring, Heino, Bankleiter - Bereich Markt
Koch, Mathias, Bankleiter - Bereich Marktfolge

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Thomas, Wolfgang, - Vorsitzender - , selbständiger Rechtsanwalt, Aschersleben
Dr. Frees, Christian-Peter, - stellvertretender Vorsitzender - , Rechtsanwalt und Notar, Bad Harzburg
Bergmann, Bernd, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Quedlinburg-Halberstadt e.V., Quedlinburg
Gerloff, Sebastian, Geschäftsführer der Krage & Gerloff Logistik GmbH, Schwanebeck, (seit 30.6.2025)
Prof. Dr. Hagner, Lutz, Geschäftsführer der NetCo Professional Service GmbH und Microvista GmbH, Blankenburg
Hahne, Anja-Michaela, Abteilungsleitung der Hahne GmbH, Goslar
Hohmann, Jens, Geschäftsführer der Die Hallenprofis Gewerbebau GmbH, Langenstein
Lautenschläger, Erik, Geschäftsführer der Partner Bau Quedlinburg GmbH, Quedlinburg
Müller, Antje, Steuerberaterin der Sozietät KW und Kollegen Steuerberatersozietät, Halberstadt
Müller, Lothar, Vorstand der Agrar-Genossenschaft Badeborn e.G., Ballenstedt
Stadler, Raimund, Geschäftsführer der Raimund Stadler GmbH Spezialfirma für Blitzschutzanlagen, Emersleben, (bis 30.6.2025)
Thielecke, Susann, Landwirtin
Weydringer, Jens, Geschäftsführer der Bad Harzburger Mineralbrunnen GmbH, Bad Harzburg
Zedler, Frank, Angestellter der Hoymer Agrargesellschaft mbH, Hoym, (seit 30.6.2025)

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist folgender Vorgang besonderer Bedeutung eingetreten:

Am 28. Februar 2026 trat ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits ein. Der Kriegsausbruch hat den Druck auf Lieferketten erhöht und zu steigenden Energiepreisen sowie zu Reaktionen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten geführt. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31. Dezember 2025, kann jedoch aufgrund möglicher Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit unserer Kunden und in der Folge - wenn auch zeitverzögert - auf das Kreditgeschäft sowie auf die Wertentwicklung der Eigenanlagen die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bank beeinträchtigen. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts auf Kunden und die Finanzmärkte kann es im Jahr 2026 zu einer Belastung der Ertragslage bedingt durch Kreditausfälle und Wertpapierabschreibungen kommen. Die genaue Höhe der daraus resultierenden finanziellen Effekte lässt sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nur schwer abschätzen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit lässt sich jedoch bereits jetzt festhalten, dass die negativen Folgen für unsere Bank umso größer sind, je länger der Konflikt anhält.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.460.638,82 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 718,23 (Bilanzgewinn von EUR 1.461.357,05) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	1.086.525,90
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	187.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	187.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>831,15</u>
	<u><u>1.461.357,05</u></u>


Wernigerode, 21. Mai 2026

Harzer Volksbank eG



Heino Oehring

Der Vorstand



Mathias Koch